



marlowes,

www.marlowes.de, Januar 2025
Foto-Essay „Müllverbrennung“

Björn Maser | minimalist.art

Mengen zum „Müll“ werden hierzulande beim Statistischen Bundesamt unter „Abfallwirtschaft“ gelistet. Mit typischer Zeitverzögerung werden dann die Jahresmengen analysiert – destatis.de meldet für 2023: „Jeweils rund ein Drittel der im Jahr 2023 eingesammelten Haushaltsabfälle waren Hausmüll (35 % bzw. 12,8 Millionen Tonnen) und getrennt gesammelte Wertstoffe (31 % bzw. 11,2 Millionen Tonnen). Rund ein Viertel der Haushaltsabfälle waren Bioabfälle, also organische Abfälle (28 % bzw. 10,1 Millionen Tonnen). Die geringsten Anteile entfielen auf Sperrmüll (7 % bzw. 2,4 Millionen Tonnen) und sonstige Abfälle (0,5 % bzw. 0,2 Millionen Tonnen), wozu beispielsweise Batterien und Farben zählen.“ In Deutschland gibt es lt. Nabu 66 Müllverbrennungsanlagen, in denen über 20. Mio Tonnen Müll verbrannt werden. Mit der Leistung von Ersatzbrennstoffkraftwerken sind es 26,5 Mio Tonnen.

Unabhängig davon, dass eine „echte“ Kreislaufwirtschaft anzustreben ist, gibt es die Orte, an denen diese Millionen Tonnen Müll verbrannt werden. Wo findet diese „Entsorgung“ statt, wie sieht es dort aus? Björn Maser hat sich umgesehen und die Räume ins Bild gesetzt, in denen die Wohlstandsreste verschwinden. Es sind komplexe Industrietechniken, die in der Ästhetik des Üblichen erscheinen und eine Art „Krematorium der Dinge“ bilden.

© Copyright: Es liegt ausschließlich bei Björn Maser. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von den Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik, den Autoren und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.













